



Jahresabschluss 28.02.2025

FN 064323v

FIRMA

JGT Holding GmbH

Für die Zuordnung im Firmenbuch ist nicht der Firmenwortlaut, sondern ausschließlich die übermittelte Firmenbuchnummer maßgeblich.

GESCHÄFTSJAHR

vom 01.03.2024 bis 28.02.2025

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Einordnung klein

VORANGEGANGENES GESCHÄFTSJAHR

vom 01.03.2023 bis 29.02.2024

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

PDF GENERIERT AM

19.11.2025

UNTERZEICHNET VON

Thomas Leitner, geb 06.07.1994

am 17.11.2025

PRÜFWERT: 69d6f635b1b7534abc29c006f7b921b8

Auszug aus der Bilanz

in EUR

Vorjahr in TEUR

	in EUR	Vorjahr in TEUR
AKTIVA	6.071.652,65	7.035
Anlagevermögen	4.839.345,44	5.187
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Sachanlagen	1.499.078,64	1.565
Finanzanlagen	3.340.266,80	3.622
Umlaufvermögen	985.993,23	1.575
Vorräte	0,00	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	801.522,64	1.060
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>497.596,23</i>	<i>457</i>
Wertpapiere und Anteile	43.248,64	43
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	141.221,95	472
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
Aktive latente Steuern	246.313,98	273
PASSIVA	6.071.652,65	7.035
Eigenkapital	1.809.842,17	1.635
eingefordertes Stammkapital	55.000,00	55
<i>Stammkapital</i>	<i>55.000,00</i>	<i>55</i>
<i>davon eingezahlt</i>	<i>55.000,00</i>	<i>55</i>
Kapitalrücklagen	0,00	0
Gewinnrücklagen	0,00	0
Bilanzgewinn	1.754.842,17	1.580
<i>davon Gewinnvortrag</i>	<i>1.573.800,50</i>	<i>1.547</i>
Investitionszuschüsse	2.331,37	5
Rückstellungen	286.623,43	324
Verbindlichkeiten	3.972.564,01	5.072
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.777.821,03	4.609
Rechnungsabgrenzungsposten	291,67	0

offenzulegender Anhang

Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (§ 237 Abs 1 Z 1 UGB):

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der für das Geschäftsjahr geltenden Fassung aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm des § 222 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln.

Die einzelnen Posten wurden grundsätzlich nach den im folgenden bzw. im beigelegten offenzulegenden Firmenbuchanhang dargestellten Methoden bilanziert und bewertet, sofern die betreffenden Posten im bilanzierten Jahr überhaupt einzustellen waren. Wenn und insofern davon abgewichen wurde, ist dies entsprechend vermerkt.

Bewertungsgrundlagen für die verschiedenen Posten:

Zuschreibungen

Da die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind, wurden Zuschreibungen wie folgt durchgeführt:

Art des Vermögensgegenstandes Zuschreibung

Anlagevermögen

Beteiligungen 8.000,00

Wertpapiere 23.421,52

Umlaufvermögen 0,00

Summe 31.421,52

Anlagevermögen

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um lineare planmäßige bzw. außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Für Anschaffungen

ab dem 1.7.2020 wird, sofern betriebswirtschaftlich argumentierbar, die Möglichkeit der degressiven Abschreibung im Sinne des § 7 Abs 1a EStG in Höhe von 30% p.a. genutzt. In allen anderen Fällen erfolgt die Abschreibung anhand der linearen Abschreibungsmethode.

Den planmäßigen Abschreibungen werden folgende, der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungssätze zugrunde gelegt:

Nutzungsdauer

in Jahren

Konzessionen 4 - 10

EDV-Software 3 - 4

Geschäfts- (Firmen-)wert 5 - 10

Sonstige 4 - 10

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige sowie außerplanmäßige Abschreibungen vermindert. Für Anschaffungen ab dem 1.7.2020 wird, sofern betriebswirtschaftlich argumentierbar, die Möglichkeit der degressiven Abschreibung im Sinne des § 7 Abs 1a EStG in Höhe von 30% p.a. genutzt. In allen anderen Fällen erfolgt die Abschreibung anhand der linearen Abschreibungsmethode.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wird (generell) die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern gewählt:

Nutzungsdauer

in Jahren

Gebäude 20 - 50

Technische Anlagen und Maschinen 3 - 10

Andere Anlagen, Betriebs- und

Geschäftsausstattung 3 - 10

Übrige Sachanlagen 3 - 10

Herstellungskosten von selbst erstellten Anlagen

Diese werden mit Einzelkosten zuzüglich angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten bewertet.

Finanzanlagen

Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Steuerliche ausschüttungsgleiche Erträge werden hinzuaktiviert. Sind die Kurswerte am Bilanzstichtag voraussichtlich auf Dauer wesentlich niedriger, wird abgewertet.

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie noch nicht abrechenbare Leistungen werden einzeln zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten im Sinne des § 203 UGB in Verbindung mit § 206 UGB bewertet. Bewertungsobergrenze ist der voraussichtliche Nettoverkaufserlös abzüglich der bis dahin noch anfallenden Kosten.

Forderungen werden aufgrund des imparitätischen Realisationsprinzips mit dem Niederstwert angesetzt. Soweit erforderlich wird für einzelne nicht zuordenbare Risiken eine pauschale Einzelwertberichtigung gebildet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden entsprechend den Bestimmungen des § 211 Abs. 2 UGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Berechnung des zukünftigen Erfüllungsbetrages wird von einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2 % ausgegangen. Es wurde mit einem Rechnungszins von 2,12 % entsprechend dem Durchschnittszinssatz erstklassiger Unternehmensanleihen der vorangegangenen 7 Jahre gerechnet. Daraus ergibt sich ein Nettozinssatz von +0,12 %.

Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung des § 211 UGB idF RÄG 2014 wurde in vollem Umfang erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen für Pensionen werden auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung des Teilwertverfahrens bei einer Verzinsung von 2,00 % gebildet.

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 231 Abs 2 UGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.

Im übrigen wurde zur besseren Information eine weitaus tiefere Untergliederung der vorgeschriebenen Darstellung vorgenommen, sodass sich eine weitere verbale Darstellung erübrigt.

Angabe zur Übereinstimmung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit dem Konzept der Unternehmensfortführung:

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Der Rechnungszinssatz für die Berechnung der Abfertigungsrückstellung und der Jubiläumsgeldrückstellung wurde im Geschäftsjahr von -0,16 % auf +0,12 % angepasst.

Der Rechnungszinssatz für die Berechnung der Pensionsrückstellung wurde im Geschäftsjahr von 1,78 % auf 2,00 % angepasst.

Begründung dafür (§ 201 Abs. 3):

Die Anpassung war auf Grund der geänderten Zinssituation am Kapitalmarkt notwendig.

Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Die o.a. Änderung wurde im aktuellen Geschäftsjahr in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Grundlagen für die Umrechnung von Posten, die auf fremde Währung lauten, in Euro:

Der in der Bilanz ausgewiesene CHF-Kredit wurde mit dem Devisenkurs unter Beachtung der unternehmensrechtlichen Vorschriften bewertet.

Vorschüsse, Kredite und eingegangene Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs. 1 Z 3 UGB) an bzw. für

a) Geschäftsführer/innen

Betrag der Vorschüsse/Kredite: EUR 2.622,83

Zinsen dafür: EUR 0,00

wesentliche Bedingungen:

dient nur als Verrechnungskonto

im Geschäftsjahr zurückgezahlte/erlassene Beträge: EUR 0,00

zugunsten der Geschäftsführer/innen eingegangene
Haftungsverhältnisse:

Jeweils zusammengefasst für alle Posten der Verbindlichkeiten (§ 237 Abs. 1 Z 5 UGB):

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

EUR 1.370.954,67

Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt sind:

EUR 3.644.908,11

Art und Form dieser Sicherheiten:

Hypothek, Pfandrecht

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer/innen während des Geschäftsjahrs (§ 237 Abs. 1 Z 6 UGB):

3

Falls aktive latente Steuern gebildet werden:

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Steuerbelastung oder -entlastung voraussichtlich Geltung haben werden. Es wurde der ab dem Veranlagungsjahr 2024 geltende Körperschaftsteuersatz von 23% herangezogen.

unverrechnete Entlastungen (§ 198 Abs. 9 UGB):

EUR 246.313,98

Zusätzlich erforderliche Angaben zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens (§§ 222 Abs. 2 und 236 erster Satz UGB; zu den zur Darstellung des Eigenkapitals bei einer Personengesellschaft im Sinn des § 189 Abs. 1 Z 2 UGB notwendigen Angaben siehe Punkt 18):

Mit Vertrag vom 09.02.2023 wurde eine Unternehmensgruppe gem. § 9 Abs. 8 KStG mit der Leitner Gesellschaft m.b.H. abgeschlossen, wobei die JGT Holding GmbH Gruppenträger ist.

Im Vertrag über die Errichtung dieser Unternehmensgruppe mit der Leitner Gesellschaft m.b.H. ist vereinbart, dass die effektiven Steuerschlussausgleichsansprüche binnen 9 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres des Gruppenmitglieds auszugleichen sind.

Anlagenpiegel

	Teil 1		Anschaffungs- und Herstellungskosten			in EUR	
	Stand 01.03.2024	Zugänge	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital	Umbuchungen	Abgänge	Stand 28.02.2025	
Anlagevermögen	12.339.821,47	516.126,62	0,00	0,00	1.765.114,78	11.090.833,31	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sachanlagen	7.681.629,16	8.165,17	0,00	0,00	7.029,43	7.682.764,90	
Finanzanlagen	4.658.192,31	507.961,45	0,00	0,00	1.758.085,35	3.408.068,41	

Anlagenpiegel

Teil 2

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Kumulierte Wertberichtigungen 01.03.2024	laufende Abschreibungen	laufende Zuschreibungen	Wertberichtigungen auf Zugänge
Anlagevermögen	7.152.650,10	111.500,94	64.212,17	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	6.116.525,53	74.190,16	0,00	0,00
Finanzanlagen	1.036.124,57	37.310,78	64.212,17	0,00

Anlagenpiegel

Teil 3

Kumulierte Wertberichtigungen (Abschreibungen)

in EUR

	Wertberichtigungen auf Umbuchungen	Wertberichtigungen auf Abgänge	Kumulierte Wertberichtigungen 28.02.2025
Anlagevermögen	0,00	948.451,00	6.251.487,87
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	0,00	7.029,43	6.183.686,26
Finanzanlagen	0,00	941.421,57	67.801,61

Anlagenspiegel

Teil 4

Nettobuchwerte

in EUR

	Buchwert 01.03.2024	Buchwert 28.02.2025
Anlagevermögen	5.187.171,37	4.839.345,44
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.565.103,63	1.499.078,64
Finanzanlagen	3.622.067,74	3.340.266,80